

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 151.

Sonnabend, den 31. Dezember 1910.

76. Jahrgang.

Bezirksversammlung betr.

Bei der heute vorgenommenen Ergänzungswahl der Höchstbesteuerten zur Bezirksversammlung sind die Herren

1. Fabrikant **Burkhardt-Glashütte**,
2. Dr. med. **Sermar-Schmiedebere**,

3. Superintendent **Hempel-Dippoldiswalde**
4. Dr. med. **Krapf-Kreitscha**,
5. Fabrikant und Stadtrat **Reichel-Dippoldiswalde**
als Vertreter der Höchstbesteuerten auf die Zeit bis Ende 1916 gewählt worden.
60c B. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 28. Dezember 1910.

Lotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. „Fangen die Tage an zu langen, kommt der Winter erst gegangen“, sagt eine alte Bauernregel. So scheint es auch in diesem Jahre werden zu sollen, denn seit Donnerstag abend schneit es, zunächst etwas spärlich, aber es schneit doch wenigstens etwas und die Schlittenbahn, die noch nicht brillant war, wird dadurch angefeuchtet, sodass für nächsten Sonntag, den ersten Tag im neuen Jahre, reger Verkehr auf den Straßen sich entwickeln wird. Hoffentlich trifft diese Annahme aber auch zu, denn dem diesmaligen Winter ist nun einmal nicht so recht zu trauen!

Die hiesige Ortskrankenkasse hielt am vorigen Mittwoch eine außerordentliche Generalversammlung ab, in der nach kurzer Debatte eine Neufestsetzung der Beitragsklassen, Beiträge, Eintrittsgelder und Rassenleistungen beschlossen wurde. Darnach kommt künftig (ab 1. Januar 1911) die VIII. Klasse mit einem Tagesverdienst bis mit 85 Pf. in Wegfall, da sie sowieso nur in ganz wenigen Fällen zur Anwendung kommt. Um den über 3,25 Mark pro Tag Verdienenden bessere Krankenunterstützungen usw. zu gewähren, werden zwei neue Klassen aufgesetzt. Die jetzige I. Klasse wird einen Tagesverdienst von 3,25 Mark bis 3,75 Mark umfassen, Beiträge und Unterstützungen bleiben die gleichen. Neu gebildet werden die Klassen mit einem Tagesverdienst von 3,76 Mark bis 4,25 Mark und 4,26 Mark und mehr. Die Beiträge betragen in der ersten 72 Pf., in der letzteren 81 Pf., die Unterstützungen pro Tag 2,40 Mark bez. 2,70 Mark, das Sterbegeld 80 Mark bez. 90 Mark und das Eintrittsgeld 2,10 Mark bez. 2,40 Mark. Man hofft, durch diese Neuordnung vielen Wünschen der Versicherten gerecht zu werden. Weiter wurden noch 10 Mark Entschädigung an den Schriftführer bewilligt. Nach 3/4 Stunden hatte die Versammlung schon ihr Ende erreicht.

Sadisdorf. Am 28. Dezember feierte Herr Kantor Stein sein 25jähriges Ortsjubiläum. Vormittags 10 Uhr fand in der Schule ein Festakt statt, der durch Gesänge und Deklamationen verschönt wurde. Anwesend waren Vertreter der politischen, Kirch- und Schulgemeinde. Nach der Festrede des Herrn Pfarrer Kahl wurde dem Herrn Jubilär vom Schulvorstande eine Ehrenurkunde als Anerkennung seiner 25jährigen segensreichen Tätigkeit am Orte überreicht. Von verwandter Seite wurde Herr Kantor Stein noch durch eine künstlerisch ausgeführte Mappe mit vorzüglich gelungenen Aquarellen von Sadisdorf erfreut.

Bossendorf. Am Mittwoch, den 28. Dezember, fand im Vereinszimmer des Wälderschen Gasthofes eine Weihnachtsbesprechung statt, welche der hiesige Frauenverein bedürftigen Erwachsenen und Kindern hiesigen Ortes veranstaltete. Auf Grund der Engelsbotschaft aus dem Weihnachtsevangelium hielt Herr Pastor Pflugbeil eine herzliche Ansprache, die von Vorträgen einiger Weihnachtslieder in schönster Weise umrahmt wurde. Hierauf wurden die Geschenke — Geld, Kleidungsstücke und Nahrungsmittel — verteilt und von den Bedürftigen mit sichtlicher Freude in Empfang genommen.

Das Stiftungsfest unseres Männergesangsvereins „Arion“ findet am 15. Januar 1911 statt und wird in Gesangskonzert und Festball bestehen.

Schönfeld. Nach fast einjähriger Pause war es uns wieder einmal vergönnt, die Leistungen unserer Kinder durch ein Konzert zu beurteilen. Am 1. Feiertag gab Herr Lehrer Gemelner mit seinen Kindern ein solches; alle Deklamationen, Gesänge, sowie zwei kleine Theaterstücke gaben Zeugnis von der guten Schulung der Kinder.

Dresden. Die evangelisch-lutherische Landesynode wird im Herbst 1911, voraussichtlich kurz vor dem Wiederzusammentritt des sächsischen Landtages, eine Tagung in Dresden abhalten. Auf der Tagesordnung stehen diesmal außerordentlich wichtige Gegenstände, z. B. die Reform des Religionsunterrichtes, eine Besprechung des Berichtes über den Stand der evangelisch-lutherischen Landeskirche usw. Man darf insgedessen der bevorstehenden Tagung der

Landesynode, die bereits jetzt in beteiligten Kreisen vorbereitet wird, mit großer Spannung entgegensehen.

Der Präsident der königlichen Brandversicherungskammer, Geheimrat Dr. Bonih, tritt am 1. April in den Ruhestand.

Weinböhlen. Ein Wilderer, der Tellerreisen auf Naundorfer Revier aufgestellt hatte, wurde in einem dort wohnhaften Privatus ermittelt. Auch sollen die Wilderer, die im Moritzburger Tierpark einige Rehe erlegt hatten, ermittelt sein. Ein Dresdner Herr und ein Moritzburger Torwächter, der schon eine sehr lange Dienstzeit hinter sich hat, werden sich mit zu verantworten haben.

Geyer. Das hiesige Elektrizitätswerk ist aus städtischem Besitz in die Hände der Zwickauer Elektrizitätswerk- und Straßenbahnaktiengesellschaft zum Preise von 100 000 M. übergegangen.

Grünhain. 28. Dezember. Die Verwendung von Petroleum beim Feueranzünden hat im benachbarten Waschkleibe wieder einen schweren Unglücksfall verursacht. Die beiden 14 und 11 Jahre alten Söhne des dortigen Gutsbesizers Hermann Schreier benutzten, um den Backofen anzuzuwärmen, Petroleum. Vermutlich sind sie dabei mit der Flasche dem Feuer zu nahe gekommen. Die Flasche explodierte plötzlich und beide Knaben erlitten entsetzliche Brandwunden.

Aus dem Erzgebirge. Der wechselseitige Verkehr mit Rindergespinnen entlang der sächsisch-böhmischen Landesgrenze von Jöhstadt bis Oberwiesenthal wurde wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Böhmen sächsischerseits verboten. Desgleichen sind die Vieheinfuhrstellen Weipert und Hammerunterwiesenthal für die Einfuhr von Rindern nach Sachsen gesperrt worden.

Eidenstedt. Unter dem Verdachte der Brandstiftung ist jetzt auch der Bauunternehmer Anton Schimann verhaftet worden. Er soll an verschiedenen Brandlegungen beteiligt sein. Gegenwärtig sind 12 Personen in Haft. Ein Verdächtiger ist noch flüchtig.

Zwickau. Der Rat hat die Veranstaltung von Seefisch-Rochkursen in den beiden hiesigen Rochschulen genehmigt. Die Beschaffung der Seefische zu dem Unterricht erfolgt auf Kosten der Stadt.

Zwickau. In einer hiesigen Restauration wurde bei einem Streit ein Beteiligter in ein Bein gestochen, wobei die Schlagader verletzt wurde. Nur mit Mühe konnte der Verletzte vor Verblutung geschützt werden.

Hohenstein-Ernstthal. Der Bau einer elektrischen Bahn vom hiesigen Bahnhof nach Oberlungwitz-Gersdorf-Lugau-Delsnig l. Erg. ist gesichert. Er dürfte voraussichtlich im Frühjahr beginnen. Die Konzessionserteilung durch die sächsische Regierung steht demnächst bevor. Geplant ist Personen- und Güterverkehr auf der ungefähr 14 Kilometer langen Strecke. Die Gesamtanlagelosten dürften sich auf ungefähr 1 1/2 Mill. Mark belaufen.

Werdau. Ein armes verfolgtes Häslein wollte gelegentlich einer in der Umgegend von Werdau stattgefundenen Treibjagd über die Straße setzen in dem Augenblicke, als ein Kraftwagen vorüberfuhr. Das geängstigte Tier sprang direkt in den Kraftwagen und dem einen der beiden darin sitzenden Herren an den Kopf. Darauf wurde im Gasthof angehalten und der betreffende Herr suchte sich hier mit blutigem Gesicht beim Jagdpächter zu beklagen.

Nöhrsdorf. Nicht weniger als 160 Personen hatten sich um die hier freigewordene Schuymannsstelle beworben. Gewählt wurde Handschuhzuschneider Rüdiger von hier.

Tagesgeschichte.

Berlin. Es besteht im Reichstage die Absicht, vor dem Beginne der zweiten Etappe noch eine Reihe der vorliegenden Gesetze teils in zweiter, teils in dritter Lesung zu verabschieden. In Frage kommt zunächst das Hausarbeitsgesetz, das Zuwachssteuergesetz, das Reichssteuerungsgesetz, das Arbeitslagergesetz, das Gesetz über die Einrichtung eines obersten Kolonialgerichtshofes und eine

Reihe kleinerer Gesetze. Mit der zweiten Etatsberatung wird erst begonnen werden, wenn die Budgetkommission einige Etats erledigt haben wird. Die erste Lesung des eckel-lothringischen Verfassungsgesetzes wird ebenfalls noch im Januar stattfinden.

Zum 90. Geburtstag des Prinzregenten von Bayern erläßt der Landesausschuß für die festliche Begehung des Geburtsfestes (12. März) einen Aufruf zu einer Stiftung für gemeinnützige und wohlthätige Zwecke.

Das Großherzogtum Baden hat nach der letzten Volkszählung vom 1. Dezember 2 140 605 Einwohner, gegen 2010728 am 1. Dezember 1905.

Die Einwohnerzahl des Staates Hamburg beträgt 1 020 000 gegen 874 878 im Jahre 1905.

Die deutsche sozialdemokratische Parteipresse hat am Schlusse des Jahres 1910 im ganzen über 1 160 000 Abonnenten, die sich auf 78 Blätter verteilen. Im Jahre 1904 betrug die Abonnentenziffer nur rund 600 000; sie hat sich also in sechs Jahren verdoppelt.

Mit den alten Kriegsschiffen ist in den letzten Jahren tüchtig aufgeräumt worden, haben doch allein die letzten fünf Jahre die Ausrangierung von 32 Schiffen gebracht, darunter allein 11 in diesem Jahre. Es wurden aus der Liste der Kriegsschiffe gestrichen 1906 die Panzerschiffe „Kaiser“ („Uranus“), „Deutschland“ („Jupiter“), „Friedrich der Große“ und „Preußen“ („Saturn“), die Kanonenboote „Wolf“ und „Habicht“ sowie der Artillerietender „Hay“; 1907 Fregatte „Storch“, Korvette „Alexandrine“, Panzerkanonenboot „Brummer“ und Minenschiff „Otter“; 1908 die Fregatten „Stein“ und „Blücher“ sowie die Korvette „Sophie“; 1909 die Fregatte „Charlotte“, die kaiserliche Yacht „Kaiseradler“ (die erste „Sohzenzollern“), die Panzerkanonenboote „Wespe“, „Viper“, „Camaeleon“, „Salamander“ und der Artillerietender „Man“; 1910 die an die Türkei verkauften Linienfahrer „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ und „Weißenburg“, die ehemaligen Ausfallkorvetten „Sachsen“, „Bayern“, „Baden“, Fregatte „Mollat“, Panzerkanonenboote „Viene“, „Vassil“, „Hummel“, kleiner Kreuzer „Jagd“ sowie Flußkanonenboot „Vorwärts“. Von den beim Regierungsantritt des Kaisers in der Liste der Kriegsschiffe geführten Schiffen und Fahrzeugen befinden sich im Dienste nur noch die ehemaligen Panzer „König Wilhelm“ (als Schiffsjungenschulschiff), „Württemberg“ (als Torpedoschulschiff) und „Oldenburg“, die Panzerkanonenboote „Wüde“, „Storpion“, „Krokol“ und „Ratter“, die kleinen Kreuzer „Prinz Wilhelm“, „Trene“, „Schwalbe“, „Sperber“ (auf der ostafrikanischen Station), das Kanonenboot „Hyäne“, die ehemaligen „Lotos“, „Blitz“, „Pell“ (beide als Tender der Hochseeflotte), „Greif“, „Zieten“ (als Fischereikreuzer) und „Orillie“ (als Spezialschiff für Küstenfunde), das ehemalige Artilleriegeschulschiff „Mars“, die Korvette „Rixe“ sowie das Minenschulschiff „Rhein“.

Aus Anlaß der Nachrichten von den Karolinen sind die Kriegsschiffe „Emden“ und „Nürnberg“ nach Bonape in See gegangen.

Die Reichspostverwaltung beabsichtigt, den Eilbestellendienst in den größeren Städten dahin zu erweitern, daß sie auf Antrag die Eilsendungen bei den Auftraggebern abholen läßt.

Ein heftiger Sturm hat im Westerwald, in der Pfalz und in Süddeutschland gewütet. Große Störungen im Telegraphen-, Fernsprech- und Eisenbahnverkehr sind infolgedessen eingetreten.

Die deutsch-russischen Ansiedler in Leganga am Meru, die der Leipziger Missionar Schachschneider zu einer lutherischen Gemeinde gesammelt hatte, sind zum größten Teile wieder fortgezogen. Aber die Gemeinde hat sich deshalb nicht aufgelöst, sondern neu zugewanderte deutsche Ansiedler sind an Stelle der Deutsch-Russen getreten. Gegenwärtig besteht die Gemeinde aus 12 selbstständigen Männern, die zum Teil Familienväter sind. Es ist zu hoffen, daß die Familien, welche diese Gemeinde bilden, durch einen stillen ernstlichen Lebenswandel den Eingeborenen ein gutes Vorbild geben und dadurch die moralische Autorität der Weißen bei den Eingeborenen stärken. Unter dem Titel „Großstadtmoral am Kilimand-

Inserate werden mit 18 Pfg. für jede Zeile berechnet. Die Spaltenbreite beträgt 12 Pfg. die Spaltenhöhe oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (mit von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, in redaktionellen Zeilen, die Spaltenzeile 30 Pfg.

Dr. Förster, der selbst dort anständig ist, in der Monatschrift „Die deutschen Kolonten“ ein Seitenstück, aus dem sich ergibt, daß es leider unter den dortigen Deutschen nicht an Elementen fehlt, die durch Willkür und zynisches Verhalten den deutschen Namen unter den Eingeborenen geradezu diskreditieren und die Erziehungsarbeit der Mission unsäglich erschweren.

Stuttgart. Das Königreich Württemberg hatte am 1. Dezember 1910 laut Mitteilung des Statistischen Landesamtes über 2435 600 Einwohner. An dieser Ziffer dürfte durch die endgültige Feststellung nichts Erhebliches geändert werden.

Hamburg, 28. Dezember. Der Fischdampfer „Senator Mummssen“, der heute nach Ruxhagen zurückgekehrt ist, sticht am 19. Dezember auf 58,39 Grad nördlicher Breite und 0,45 Grad östlicher Länge mit seinem Netz einen grauen Ueberzieher mit blauem Futter aus dem Wasser. In den Taschen fand sich eine elektrische Taschenlampe, ein Solinger Taschenmesser und ein kleiner Kompaß sowie zwei weiße Taschentücher mit dem Zeichen O. L. Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Gegenstände dem mit dem Ballon „Saar“ verunglückten Leutnant Otto Lange gehörig haben, dessen Leiche, wie berichtet, vor 14 Tagen von dem Bremerhavener Dampfer „Karlsburg“ aufgefunden und den Wellen wieder übergeben worden war. Der Kapitän des Fischdampfers „Senator Mummssen“ bemühte sich nach diesem Fund, durch sorgfältiges Abprüfen weitere Teile des Ballons zu finden, aber seine Bemühungen waren vergeblich.

Oesterreich. Die „Reichspost“ meldet, daß der Minister des Auswärtigen Graf Aehrenthal in absehbarer Zeit aus dem Amte scheiden wird. Als Nachfolger kommt Graf Berchtold, der Botschafter am Petersburger Hofe, in Betracht, dem es gelungen ist, bessere Beziehungen zwischen Rußland und Oesterreich herzustellen. Die demnächst erfolgende Reise Berchtolds nach Berlin soll mit dieser Veränderung in Beziehung stehen.

Saaz. Die im Jahre 1907 verstorbene Schriftstellerschwester Josefine Ziegler geborene Kalliwoda, hat letztwillig die Stadt Saaz zur Erbin ihres circa 150 000 Kronen betragenden Vermögens eingesetzt und mit dem Auftrage, aus dem Gelde eine Ernst und Josefine Ziegler-Stiftung zu errichten, deren Zinsen an unverschuldet verarmte Saazer Bürger verteilt werden sollen. Ihrer Schwester, Fanny Kalliwoda, hat die Erblässerin den Nuzgenuß des Vermögens für die Dauer ihres Lebens gesichert. Am Dienstag ist nun die Nuznießerin gestorben, so daß die Stadt Besitzerin des Vermögens geworden ist.

Rom, 27. Dezember. Wie die „Tribuna“ behauptet, unterzeichnete Prinz Max gestern die vom heiligen Dienst aufgesetzte Erklärung, worin er in vollem Umfange die dogmatischen, geschichtlichen und philosophischen Irrtümer anerkennt. Das „Giornale d'Italia“ schreibt, die Verhandlungen seien schwieriger gewesen, als man anfangs gedacht. Der Prinz hatte zwei Audienzen beim Papst, er erklärte immer seine Bereitwilligkeit zur Unterwerfung, aber in Ausdrücken, welche den Kirchenbehörden ungenügend erschienen. Diese würden aber infolge des festen Auftretens des Prinzen dessen lakonische Erklärung annehmen. Der Redakteur des katholischen „Corriere d'Italia“ versuchte den Prinzen zu interviewen, was dieser ablehnte, da er mit geistlichen Exerzitien beschäftigt sei.

Der Vatikan beschloß die Unterdrückung der Zeitschrift „Roma e l'orient“ wegen der Veröffentlichung des

Artikels des Prinzen Max von Sachsen durch diese Zeitschrift.

Frankreich. Ludwig XVII. Die Anhänger des Spanbauer Uhrmachers Rauendorf, der sich für den Sohn Ludwigs XVI. ausgab und bei denen, die fortfahren an ihn zu glauben, als Ludwig XVII. bekannt ist, entwickeln in der letzten Zeit wieder eine große Beschäftigkeit. Sie haben es durchgesetzt, daß der Senat auf Antrag eines Rauendorf-Fanatikers, des Senators Boissy d'Anglas, einen Ausschuß einsetzte, der die Rechtsansprüche der Nachkommen Rauendorfs auf die Führung des Familiennamens Bourbon prüft. Einer der angeblichen „Beweise“, auf die die Rauendorfsisten sich fortwährend berufen, ist, daß die Tochter Ludwigs XVI., die Herzogin von Angoulême, Rauendorf empfangen, ihn als ihren Bruder anerkannt habe, jedoch öffentlich nicht für ihn eingetreten sei, um ihren Oheimen, den Königen Ludwig XVIII. und Karl X., seine Schwierigkeiten zu bereiten. Sie behaupteten immer, die Herzogin von Angoulême hätte ihrer Ueberzeugung leztwillig Ausdruck gegeben und deshalb sei ihr Testament niemals veröffentlicht worden. Daraufhin hat die Familie Bourbon dieses Testament dem monarchistischen „Echo de Paris“ zugänglich gemacht, das es jetzt im Faksimile veröffentlicht. Das ganz gleichgültige, nur privatrechtliche Interessen behandelnde Schriftstück enthält in der Tat kein Wort über Rauendorf und seine Ansprüche.

Zu wenig Kardinal. Im „Matin“ beklagt ein Katholik sich darüber, daß der Papst sich nicht entschließen will, neue Kardinalen zu ernennen. Das Kardinalskollegium sei auf zwei Drittel seines Normalbestandes zusammengeschrumpft, und Pius X. mache noch immer keine Anstalt, es zu ergänzen. Frankreich habe überlieferungsgemäß Anspruch auf sieben Kardinalhäute. Es gebe aber zurzeit nur drei französische Kardinalen, von denen Kardinal Andrieu, Erzbischof von Bordeaux, in Ungnade gefallen ist, Kardinal Couillé, Erzbischof von Lyon, wegen seines schlechten Gesundheitszustandes seine Amtspflichten kaum mehr erfüllen kann, und Kardinal Luçon, Erzbischof von Reims, mit seinem Klerus überworfen ist. Im Falle eines Konklaves würde der französische Katholizismus so gut wie keinen Einfluß ausüben können. Der Katholik des „Matin“ fordert schließlich besonders dringend die Verleihung des Kardinalhutes an den Erzbischof Amette von Paris. Doch wäre es ein Irrtum, deshalb anzunehmen, daß die Anregung zu diesem Aufsatze von dieser Stelle ausgeht.

Niederlande. Gerüchte von der Zurückziehung der Rüstungsbefestigungs-Vorlage treten immer bestimmter auf, obwohl die Regierung sie dementiert. Der englische Gesandte konferiert seit Tagen stundenlang mit dem Ministerpräsidenten.

Spanien. Am 23. Januar, dem Namensfeste König Alfons, wird Infant Alfons von Bourbon-Orleans in seine früheren Rechte und Würden wieder eingesetzt werden. — Der Infant war, wie wir seither berichtet, wegen seiner gegen den Willen des Königs von Spanien mit der Prinzessin Beatrice von Sachsen-Roburg-Gotha geschlossenen Ehe in Ungnade gefallen und seines Titels als Infant von Spanien und seiner militärischen Charge entkleidet worden.

Konstantinopel. In den Blättern wird von einem neuen Kampfe gegen die Drusen bei Keraf berichtet. Die Drusen, die in die Flucht geschlagen wurden, verloren

450 tote und Verwundete; 600 Mann ergaben sich. Die türkischen Truppen hatten 84 tote und Verwundete.

Wien, 28. Dezember. Die deutsche Arztpersonal-Vereinigung hat am 26. d. M. auf dem Kaiserplatz „Napfower“ vorlassen lassen, in Abkühlung heute eingetroffen und hat die Tempelruinen besichtigt.

Johannesburg. Während der Feiertage haben im Randminengebiet verschiedene Kämpfe mit Eingeborenen stattgefunden. In Newkleinfontein griffen Eingeborene die Polizei mit Messern an, worauf letztere von der Schusswaffe Gebrauch machte und drei Eingeborene tötete. Bei der City Deep-Mine fand ein heftiger Kampf statt, bei dem drei Eingeborene getötet und viele verwundet wurden. Bei der Langlaage-Mine wurden sechs Eingeborene getötet.

Kirchennachrichten von Dippoldiswalde.

Silvester 1910.
Text: Offenbar. 1. 8. Lied Nr. 408.
Nachm. 6 Uhr Kloster-Gottesdienst. Sup. Hempel. Nach Schluß des Gottesdienstes Feier des hl. Abendmahls.
Kollekte für die Dippoldiswalder Gemeindefraton und für den sächsischen allgemeinen Kirchenfonds.
Neujahr 1911.

Vorm. Text: Luc. 12, 4-9. Lied Nr. 61.
Nachm.-Text: Luc. 2, 21. Lied Nr. 405.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sakristei Sup. Hempel.
Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Derselbe.
Nachm. 6 Uhr Predigt-Gottesdienst. Vikar Böhme.

Stadt-Bad.

Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag mittag; wochentags 8-8 Uhr, Sonnabends bis 9 Uhr, Sonntags bis mittags 12 Uhr.

Chemnitz. Heute früh 1/4 12 Uhr brach in dem Tischlereigebäude des an der Dresdner Straße gelegenen Werkes „Chemnitz“ der Hannoverischen Maschinen-Bau-Gesellschaft vorm. Egestorf ein Brand aus, der in wenigen Stunden das dreistöckige, 30 Meter lange Gebäude mit sämtlichen Tischlerei-Maschinen und vielen Vorräten vernichtete. Der Betrieb wird aufrecht erhalten.

Berlin. Ein Lehrling der American-Express-Compagnie wechselte auf der Reichsbahn amerikanisches Geld in deutsches um. Er erhielt 5000 Mark. Als er sich anschickte, es einzusteden, wurden sie ihm von einem jungen Mann, der sich ihm unauffällig genähert hatte, entzogen. Der Dieb entfloß und konnte bisher nicht ergriffen werden.

Erfurt. Im Zusammenhang mit den Gasvergiftungen im Stieghaus ist festgestellt worden, daß das Gas von einem unter der Erde geplatzten Gasrohr in die Wohnungen eingedrungen ist.

München. Eine 21-jährige Detonations-Tochter aus Salzburg schlieferte sich mit Ferronal ein. Nach lebentätigem ununterbrochenem Schlafe trat der Tod ein.

Rom. Nach einer Meldung des Corriere d'Italia ist Prinz Max von Sachsen nach einer Abschiedsaudienz beim Papste, der ihn mit dem Ausdruck väterlichen Wohlwollens entließ, nach Freiburg abgereist, wo er sofort die Vorlesungen wieder aufnehmen wird. Ueber das Ergebnis der Unterredungen wird nichts veröffentlicht werden, sie werden den Charakter privater Unterredungen tragen. Die Erklärungen des Prinzen haben voll befriedigt, um so mehr, als sein Artikel auf seinen Wunsch erst den zuständigen Personen zur Prüfung hatte vorgelegt werden sollen.

Prognose: Südwestliche Winde, veränderliche Bewölkung, zunächst mild, später kälter, Schnee, in den tieferen Lagen Regen.

Prosit Neujahr! Die besten Wünsche zum Jahreswechsel!
G. Beutel, Fahrradgeschäft, Altonborger Straße 180.

Verloren ein Beutel mit 12 Mark von Reichstädt nach Dippoldiswalde. Bitte gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Neubesohlter Damonhalbschuh von Dippoldiswalde nach Reinholdshain gefunden worden. Abzuholen Posthilfsstelle Reinholdshain.

Alleinstehende Frau sucht leere Stube und Kammer in Dippoldiswalde sofort oder später zu mieten. Offerten mit Preis in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör oder 1 Stube, 2 Kammern, wird bis zum 1. April zu mieten gesucht. Zu melden Altonborger Str. 166, I.

Pferdedünger sucht Landwirt abzuholen. Offerten unter L. F. an die Expedition dieses Blattes erb.

Logis, 2 Stuben, Kammer und Küche oder größere Stube, Kammer und Küche ab 1. April von jungen Leuten zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. S. Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir suchen zum Einholen von Versicherungsprämien einen tüchtigen

Kassierer Als Nebenbeschäftigung passend. Gest. Offerten unter U. D. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bäderlehrling findet sofort oder Ostern gute Stellung bei **Curt Enderlein, Bädermeister, Ruppendorf.**

Geschirrführer sofort gesucht. **G. Möhring, Sägewerk, Oberearsdorf.**

Suche zu Neujahr **einen Knecht** bei hohem Lohn, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, nicht unter 18 Jahren. **Somsdorf Nr. 52.**

Einen Lehrling Brauerei Glasbütte. sucht

Einen Tischlerlehrling sucht für nächste Ostern unter günstigen Bedingungen **Julius Arnold, Tischlermeister, Schmiedeberg.**

Fräulein, welches Lust hat, die **Damenschneiderei** zu erlernen, kann in die Lehre treten bei **Frau Tröger, Kipsdorf.**

Ein ehrliches, fleißiges und sauberes **Hausmädchen** wird per 1. Februar 1911 gesucht **Bahnhofstraße 245, ptr.**

Hausmädchen, welches einen Haushalt selbstständig führen kann, zu individuellem Herrn nach Dresden, Hausmädchen für Bäder und landwirtschaftliche Dienstboten aller Art, sowie einen Markthelfer sucht **Marie Hoch, Markt 28.**

Tüchtiges unft. Hausmädchen mit Kochkenntnissen, nicht zu jung, sucht **Frau Fabrikbesitzer Wolf jr., Kleinölsa.**

Ein neues oder ein gebrauchtes Sofa steht zum Verkauf in **Reinholdshain Nr. 21.**

Gut erhaltenes Aufschgeschirr sofort zu verkaufen. Wo, sagt die Exped dieses Blattes.

Hafer, nicht verregnet, kauft **Franz Klomm, Oberearsdorf.**

Geräucherten Lachs, Kal in Gelee, Sering in Gelee, Brat- u. Bismarckheringe, ff. marinierte u. Kollmörse bei **Paul Hofmann, Markt.**

Sonnabends von 9 Uhr an empfiehlt **frisches Schweinefleisch,** **frische Wurst und Bratwurst.** **Roritz Zimmermann, Gathhof zur Sonne.**

ff. Sauer-, Pfeffer-, Senf- und Gewürzgurken, sowie gute Salatkartoffeln empfiehlt **Paul Hofmann, Markt.**

Frisches Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, sowie verschiedene Sorten Wurst und Aufschnitt, ff. rohen und gekochten Schinken, ff. Brühwürstel und warme Knoblauchwurst empfiehlt **Oskar Straßberger, Freib. Str. 238.**

Obst-, Kutter-, Johannisbeer- und Stachelbeerwein von bekannter Güte empfiehlt **Paul Hofmann, Markt.**

Harte Stückkohle I vom Marienschacht Burgl, **Harte Stückkohle II** vom „Glück auf“ Schacht Burgl halte stets mehrere Waggons auf Lager und verkaufe diese ganz billig. **Oswald Lotze, nur Maltorator Straße. Telephon 88.**



Unser wert-
geschätzten
Kundschaft, so-
wie allen lieben
Verwandten,
Freunden und
Bekanntem

**die besten Wünsche
zum Jahreswechsel!**
Mendenmühle Dippoldswalde.
Bruno Mende und Frau.

Die besten
**Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel**
wünscht seinen werten Kunden, Gönnern
und Freunden
Ferdinand Florian,
Schuhmachermeister.

Gasthof Hirschbach.
Unsern werten Freunden, Kunden und
Gästen
herzlichste Glückwünsche
zum neuen Jahre.
Heinrich Lohse.

Gasthof Niederpöbel
Allen unseren werten Gästen,
Kunden, Freunden und Be-
kannnten beim Jahreswechsel
die herzlichsten Glück-
und Segenswünsche
senden wir nur hierdurch.
Max Jentzsch und Frau.

Allen werten Gästen und
Gönnern wünscht ein
**glückliches
Neujahr**
Familie Kunath.
Gasthof Reinholdshain.

Allen unseren werten
Kunden ein
glückliches neues Jahr!
Familie Kaschel,
Schmiedeborg.

Allen werten Gönnern, Freunden und
Bekanntem
die herzlichsten Glück-
und Segenswünsche
zum Jahreswechsel!
Dippoldswalde, Neujahr 1911.
Hermann Anders und Frau,
am Markt.

Allen lieben Gästen und
Bekanntem
die herzlichsten
Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Schützenhaus.
G. verw. Börner.

Bäckerei Bärenfels.
Allen unseren werten Kunden,
Freunden und Bekanntem
wünschen wir ein
**gesundes und
frohes Neujahr**
Carl Müller und Frau.

Unterzeichnete, die für Wohlwolligkeit und Beiträge leisteten, bringen ihre
Glückwünsche zum Jahreswechsel

hierdurch dar:
Paul Schwedler.
Anton Hering, Gasthof Roter Hirsch.
Richard Oehme, Korb- u. Spielw.
Hermann Richter, Kaufmann.
Carl Handte, Pelzwaren, Hut- und
Wägengeschäft.
Georg Döhnert, Bädermeister.
Max Adler, Schneider.
Albin Göll, Bierhändler.
Müller, Betriebsleiter.
Weidhaas, Klempner.
Leopold Wagner Wiener, Presser.
Paul Voigt, Kaufmann.
Lud. Schmöger, Mühlenbau Techn.
Anna verw. Heinrich, Hotel
goldner Stern.
Max Lindner, Bädermeister.

Paul Kothe, Friseur.
Johannes Richter.
N N
Paul Hamann, Restaurateur.
J. G. Reichel, Fabrikant.
Max Böhme, Fabrikdirektor.
E Otto Schmidt, Baumelster.
Rudolf Reichel, Fabrikant.
Richard Niewand, Kaufmann.
Julius Starke, Gastwirt.
Anna verw. Wustlich, Restauration.
Joh. Ell, Bademeister
C. H. Kästner, Handelsmann.
Paul Heinke, Dekorationsmaler.
Curt Langer, Hutmacher.
Julius Mende.
Fr. Hagedorn.



Meiner verehrten Kundschaft von Schmiedeborg und Umgegend
**zum Jahreswechsel
die besten Glückwünsche!**
Heinrich Reich, Klempnerrei,
Schmiedeborg, am Bahnhof. vormals Arno Fahnauer.

Unser werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten wünschen
ein glückliches Neujahr!
Dippoldswalde.
Rumrich und Sohn.



Ein glückliches und gesundes
neues Jahr
wünschen allen werten Gästen, aufrichtigen Freunden und Bekannten
Franz Reinecke und Frau.
„Tollkoppo“ Kipsdorf.

Ein gesegnetes Neujahr
wünschen allen ihren Kunden, Freunden
und Bekannten
Dippoldswalde.
Bruno Hamann und Frau.

**Buschhaus
Reinhardtsgrimma.**
Allen werten Gästen, Freunden und Be-
kannnten die herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche
zum neuen Jahr!
Otto Höbringer und Frau.

Restauration Ammelsdorf.
Zum Jahreswechsel bringen ihren werten
Gästen, Freunden, Kunden und Bekannten
**die herzlichsten
Glückwünsche**
dar
Hermann Schlegel und Frau.

Zum Jahreswechsel
die herzlichen Glückwünsche.
Max Müller u. Frau,
Uhren und Goldwaren,
Schmiedeborg (Bez. Dr.),
neben Hotel zur Post.

Gasthof Bärenfels.
Unseren werten Gästen und
Gönnern, Freunden und Be-
kannnten
die besten Wünsche
zum Jahreswechsel!
Müller und Frau.

Zur Silberhochzeit!
Wertentränke mit Bouteillen
Metall von M. 2,50. an
F. Mloth, Herrengasse 91.

Allen unseren werten Kunden, Freunden
und Bekannten
die herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche
zum neuen Jahr!
Paul Rahn, Schneidermstr., und Frau.

Die besten Glück- und Segenswünsche
zum neuen Jahre
senden ihrer werten Kundschaft
und Gönnern
Ammelsdorf, den 1. Januar 1911.
Hermann Bollmann und Frau.
Allen unsern werten Kunden wünschen ein
**gesundes, glückliches
neues Jahr!**
Albin Lieblicher u. Frau,
Bärenfels.

Die besten Glück- und
Segenswünsche
zum Jahreswechsel
senden allen werten Kunden, Gästen,
Freunden und Bekannten
Otto Mäder und Frau.
Gasthof Hennemersdorf.

Herzliche Glück- und Segenswünsche
zum Jahreswechsel
senden ihrer werten Kundschaft
Oskar Straßberger, Fleischermeister,
und Frau.

Schlachtpferde
kauft zu höchsten Preisen
Bruno Ehrlich, Douben,
Telefon 74.

Zum Jahreswechsel
bringen allen werten Gästen,
Freunden und Bekannten die
herzlichsten Glück-
u. Segenswünsche
Aug. Schneider und Frau.
Gasthof Ruppendorf.

Unserer werten Kundschaft wünschen
wir ein
**glückliches
neues Jahr!**
Reinhard Bormann und Frau,
Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung.

Allen unsern werten Kunden, Freunden
und Bekannten wünschen wir ein
**gesundes und glückliches
neues Jahr.**
Rob. Göpfert, Fleischermstr.
und Frau.

Zum Jahreswechsel
allen meinen werten Kunden, Freunden,
Gönnern und Bekannten die
**herzlichsten Glück-
u. Segenswünsche.**
E. Frosch, Koch Max Löwe.

Unser werten Kundschaft, sowie Freun-
den und Bekannten die herzlichsten
**Glück- u. Segenswünsche
zum Jahreswechsel.**
Paul Liobsch nebst Frau.
Feinbäderei, Bahnhofstraße.

**Glückliches, gesundes
Neujahr**
wünschen ihren Gästen und Kunden
Karl Flemming und Frau.
Gasthof Oberfrauendorf.

Fische — Warden — Stiffe
kauft zu höchsten Preisen
W. Arnold, an der Post.

ff. Rauchfleisch
empfiehlt
Oswald Hofmann.

Biehscheren, Schnellschermaschinen,
Haarschneidemaschinen, Haferapparate
empfiehlt **Wendelin Hocke.**
Schleifen von Biehscheren.

**Cervelat-, Trüffel-, Delikatess-Leber-
wurst, sowie Frankf. Brühwürstchen**
empfiehlt **Martin Thomschke.**
H. A. Lincke Nachf.

ff. Rindfleisch
empfiehlt
Oswald Hofmann.

Eleg. Tafel- und Gesellschaften
stehen zum Verkauf
Stellmachermstr. Müller, Reinholdshain.

Schütten und Haferstreu
verkauft
Zoberbier.

Eine neuweilende Zuchtkuh
steht zum Verkauf bei
El. Geißler, Uibordorf.

**Dobermann-
Rüde**

60 cm hoch, äußerst wachsam, unbestech-
licher Wächter, mannfest, in gute Hände
billig zu verkaufen.
Emil Hänel, Werkführer,
Naundorf bei Schmiedeborg.

Für die uns anlässlich unserer **Ver-mählung** zuteil gewordenen Geschenke und Gratulationen sagen wir unseren **herzlichsten Dank.**
 Obercarsdorf, Weihnachten 1910.
Paul Stephan und Frau **Frida**,
 geb. Böttner.

Die herzlichsten **Glück- und Segenswünsche** zum neuen Jahre wünschen allen werten Gästen, Freunden und Bekannten von nah und fern
 Ruppendorf, den 1. Januar 1911.
Hermann Querner
 nebst Familie.

Beim Jahreswechsel bringen wir unserer werten Kundschaft die herzlichsten **Glück- und Segenswünsche** dar.
August Liebscher und Frau,
 Luchau.

Gasthof zum Erbgericht
 Höckendorf.
 Zum Jahreswechsel senden ihren werten Gästen und Gönnern die besten **Glück- und Segenswünsche**
Emil Oppelt
 und Frau.

Ihren werten Kunden und Freunden wünschen
ein glückliches frohes Neujahr
Ewald Nummerger und Frau.

Gasthof Großölsa.
 Herzliche Glückwünsche zum Jahreswechsel senden allen ihren Gästen, Kunden, Verwandten, Freunden und Gönnern
Richard Böttner und Frau.

Allen ihren werten Gästen und Gönnern wünschen ein
glückliches Neujahr.
Bruno Peschel und Frau.

Goldner Hirsch
 Reinhardtsgrimma.
 Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel
Hugo Vogler und Frau.

Prima Astrachaner Kaviar
 empfiehlt **Martin Thomschke.**
 S. W. Linde Nachf.

Neujahrskarten liefert noch Jehne.

Die Verlobung ihrer Kinder **Martha** und **Karl** beehren sich hierdurch anzuzeigen
 Freiberg. August Sahle u. Frau.
 Dippoldiswalde. Oswald Uhlig u. Frau.
 Silvester 1910.
Martha Sahle
Karl Uhlig
 grüßen als Verlobte.
 Freiberg, Silvester 1910.

Unserer lieben Kundschaft ein recht frohes und gesundes **Neujahr** wünschen von ganzem Herzen
Richard Oehme und Frau,
 Korb- und Kinderwagen-Geschäft,
 Dippoldiswalde, Markt 82.

Allen unseren lieben Kunden, Freunden und Gönnern von nah und fern wünschen wir
zur Jahreswende Glück ohne Ende!
 Schmiedeberg **Felix Güttler** u. Frau
 am Bahnhof. (Kahnauers Nachfolger)
 Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

Gasthof Niederfrauendorf.
 Zum Neujahrstag **große Ballmusik.**
 Anfang 4 Uhr.
 Es ladet ergebenst ein **H. Handke.**

Gasthof Luchau.
 Sonntag, den 1. Januar, **Jugendball,**
 wozu freundlichst einladet **die Jugend.**

Gasthof Sadisdorf.
 Zum Neujahrstag: **starkbesetzte Ballmusik.**
 Hierzu laden freundlichst ein **Arthur Kuntze** und Frau.

Zellkuppe Ripsdorf.
 Zum Neujahrstag: **großer BALL.**
 wozu freundlichst einladet **Franz Reinecke.**

Amtshof. Mittwoch, den 4. Januar, **Schlachtfest.**
 Vormittags von 9 Uhr an Wellfleisch und Leberwürstel, nachmittags frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut.
 Es ladet hierzu freundlichst ein **Paul Hamann.**

Achtung! Ober-Ripsdorf!
Die schönste Rodelbahn ist im Betrieb
Männergesangsverein.
Das Neujahrsvergnügen
 findet in der üblichen Weise mit Verlosung abends 8 Uhr in „Stadt Dresden“ statt. **D. V.**

Turnverein „Frisch auf“ Dippoldiswalde.
 Freitag, den 6. Januar 1911, zum Hohnneujahr, **großes öffentliches Konzert und Ball**
 im Gasthof „Zum goldnen Hirsch“ in Reinhardtsgrimma.
 Der Reinertrag fällt je zur Hälfte der Armenkasse daselbst und der Gerätekasse des Vereins zu.
 Vorverkaufstickets à 40 Pfg. sind zu haben im Gasthof goldner Hirsch.
 Hierzu laden ergebenst ein **der Turnrat** und **Bev. Hugo Vogler.**
 Hierzu 1 Beilage und „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ Nr. 52.

Gasthof Berreuth.
 Sonnabend **Silvesterfeier.**
 Neujahr **Tanzmusik.**
 Hierzu ladet ergebenst ein **B. Peschel.**

Gasthof Ulberndorf
 Zum Neujahrstag: **Ballmusik,**
 wozu freundlichst einladet **H. Espig.**
Gasthof zum Erbgericht Borlas.
 Zum Neujahrstag **große Ballmusik,**
 wozu ergebenst einladet **Schleinitz.**

Niederer Gasthof Reichstädt.
 Sonntag, den 1. Januar, **Tanzmusik,**
 wozu ergebenst einladet **E. Schuster.**
Gasthof zum Erbgericht Höckendorf.
 Sonntag, den 1. Januar, **starkbesetzte Ballmusik,**
 wozu ergebenst einladet **Emil Oppelt.**

Gasthof Hirschbach.
 Nächsten Sonntag, zum Neujahrstage, **Tanzmusik,**
 wozu ergebenst einladet **H. Loge.**
Gasthof Niederpöbel.
 Sonntag, 1. Januar 1911, zur Feier der Jahreswende vollständig **freier Tanz.**
 Hierzu ladet ergebenst ein **W. Jensch.**
Tanz frei! Tanz frei!

Gasthof Bärenfels.
 Zum Neujahrstag **schneidige Ballmusik**
 wozu freundlichst einladet **Rich. Müller.**

Gasthof Hennerdorf.
 Sonntag, den 1. Januar, **Ballmusik.**
 Hierzu ladet freundlichst ein **Otto Mäder.**

Wo gehen wir zum neuen Jahre alle hin?
 In den oberen Gasthof nach Reinhardtsgrimma, da gibts feine Ballmusik.

Turnverein Reinholdshain u. U.
 Sonnabend, den 31. Dezember, abends von 7 Uhr ab **Weihnachtsvergnügen**
 mit **Geschenkverlosung.**
 Werte Damen und durch Mitglieder eingeführte Gäste sind herzlich willkommen.
Der Turnrat.
 Die Teilnehmer werden höflichst gebeten, ein Geschenk im Werte von nicht unter 30 Pfennigen mitzubringen.

Turnverein Dippoldiswalde.
 Wiederbeginn des Turnens für Mitglieder und Zöglinge am Montag, den 2. Januar, für Damen Mittwoch, den 4. Januar.
 Sonntag, den 8. Januar, **Weihnachtsvergnügen** im „Stern“.

Die Einwohnerzahlen der 81 Städte mit Revidierter Städteordnung 1910.

| | 1905 | 1910 |
|--------------------------------|----------------|----------------|
| Adorf | 7079 | 7861 |
| Annaberg | 16837 | 17025 |
| Aue | 17149 | 19313 |
| Auerbach | 10315 | 12701 |
| Baunzen | 29419 | 32614 |
| Bernstadt | 1401 | 1434 |
| Bischofsroda | 7516 | 8039 |
| Borna | 8879 | 9192 |
| Buchholz | 9306 | 9658 |
| Burgstädt | 7253 | 8159 |
| Chemnitz | 249486 | 286455 |
| Colditz | 5154 | 5470 |
| Crimmitschau | 27609 | 28803 |
| Dippoldiswalde | 3844 | 4225 |
| Döbeln | 18908 | 19574 |
| Dresden | 516996 | 546882 |
| Ehrenfriedersdorf | 5843 | 5678 |
| Eibenthal | 8724 | 9522 |
| Falkenberg | 12724 | 15753 |
| Frankenberg | 13350 | 13556 |
| Freiberg | 35153 | 36210 |
| Geisau | 6275 | 6300 |
| Glöcknitz | 24596 | 25114 |
| Grimma | 11177 | 11414 |
| Groitzsch | 5838 | 5618 |
| Großenhain | 12024 | 12215 |
| Hainichen | 7752 | 7836 |
| Hohenstein-Ernstthal | 13903 | 13556 |
| Kamenz | 11120 | 11532 |
| Kirchberg | 7597 | 7557 |
| Königsberg | 4224 | 3924 |
| Leipzig | 535025 | 585743 |
| Leisnig | 8147 | 7994 |
| Leipzig | 6086 | 6806 |
| Lichtenstein | 7504 | 7800 |
| Limbach | 13723 | 16799 |
| Lößnitz | 10683 | 11256 |
| Lößnitz | 6929 | 7355 |
| Lommatzsch | 4140 | 4188 |
| Marienberg | 7603 | 7763 |
| Marneburg | 8490 | 8951 |
| Markranstädt | 6967 | 8259 |
| Meerane | 25011 | 25406 |
| Meißen | 32971 | 33851 |
| Mittweida | 17498 | 17756 |
| Mühlau | 7897 | 7946 |
| Neudorf | 7673 | 7552 |
| Neustadt | 4873 | 5325 |
| Neustädtel | 5111 | 5137 |
| Nossen | 4879 | 5104 |
| Niederwitz | 5656 | 5984 |
| Niesitz | 13975 | 13952 |
| Niederhau | 8892 | 9682 |
| Nitzsch | 10853 | 10735 |
| Oberhau | 5655 | 5781 |
| Oberweißbach | 7356 | 7552 |
| Oberweißbach | 19224 | 19422 |
| Oberröhrsdorf | 105381 | 121381 |
| Ostrohau | 3939 | 4111 |
| Radeberg | 13299 | 13409 |
| Reichenbach | 29060 | 29650 |
| Riesa | 14073 | 15253 |
| Rochlitz | 6258 | 6355 |
| Rothwein | 9300 | 9210 |
| Soyda | 1370 | 1311 |
| Schöndorf | 3373 | 3413 |
| Schneeberg | 9033 | 9402 |
| Schöneck | 4512 | 4676 |
| Schwarzenberg | 4626 | 5366 |
| Schnitz | 9743 | 11393 |
| Stollberg | 7373 | 7864 |
| Tauscha | 4406 | 5369 |
| Thum | 4190 | 4308 |
| Treuen | 7360 | 8222 |
| Waldenburg | 2726 | 2817 |
| Waldheim | 12316 | 12353 |
| Werdau | 19473 | 20821 |
| Wurzen | 17212 | 18581 |
| Zittau | 34719 | 37037 |
| Zschopau | 6810 | 6930 |
| Zwickau | 68502 | 73152 |
| Summe | 2309326 | 2489673 |

Von der Gesamtbevölkerung des Königreichs am 1. Dezember 1905 machten diese 81 Städte über die Hälfte, nämlich 51,2 Prozent aus.

Vorwärts mit Gott!

(Zum neuen Jahre.)
Vorwärts eilt die Zeit — unaufhaltsam. Die Sekunden reihen sich zu Minuten, die Minuten zu Stunden, die Stunden zu Tagen, zu Monden und Jahren! Ob wir wollen oder nicht, dieses drängende treibende „Vorwärts“ steht über unserem Leben, und je älter wir werden, umso schneller entschwindet ein Jahr nach dem andern — „es fährt schnell dahin, als flügen wir davon.“ Aber dieses

hasige Vorwärtsgehen, wo mit jedem Pendelschlag der Uhr, mit jedem Schlag unseres Herzens und jedem Stoß unseres Pulses ein Stück Leben dahinfliehet, kommt uns in der täglichen Arbeit kaum zum Bewußtsein. Doch wenn die Mitternachtsgloden der Silvesternacht uns mahnen, stehen wir wohl gedankenvoll still. Es ist, als rauschte der Flügelschlag der Zeit an uns vorüber und mancher möchte es mit unserem großen Dichter des Mittelalters ausrufen: „O weh! Wohin entschwinden alle meine Jahr! Hab ich geträumt mein Leben, oder ist es wahr?“

Aber hier gilt kein Zagen und kein Verweilen. Ob wir in frischer Jugendkraft mit tausend Hoffnungen und Plänen über des Jahres Schwelle treten und freudig dem „Vorwärts“ des Lebens entgegenjauchzen — oder ob wir auf der Höhe des Lebens so gern dieses „Vorwärts“ aufhalten und die Jahre zu verweilen bitten möchten — oder ob wir in Leid und Kummer, müde vom Erdenlauf dem Leben noch Flügel geben möchten dem Ende zu: es hilft uns nichts, während wir wünschen, hoffen und sinnen, stürmt unsere Welt weiter in ihrem geordneten Lauf, rinnt unser Leben vorwärts, vorwärts!

Es gibt in Gottes Schöpfung keinen Stillstand. „ein Tag sagt es dem andern, und eine Nacht tut es kund der andern.“ In diesem eilenden Leben, in dem neu sich erschließenden, noch dunklen Jahr, von dem wir nur wissen, daß es dahin gehen wird wie seine Vorgänger, gibt es nur einen festen Halt, das ist der ewige, unveränderliche Gott, von dem und in dem und zu dem alle Dinge sind.“ An seiner Hand und in seiner Gemeinschaft erhellt dieses „Vorwärts“ ein Ziel und einen Zweck, löst sich alle Wehmut in Festigkeit, erschließt sich auch über unserm letzten Lebensjahr ein ewiges und seliges „Vorwärts“.

Vorwärts mit Gott! sei darum die Losung des neuen Jahres:

Hilf Du uns durch die Zeiten,
Und mache fest das Herz!
Geh selber uns zur Seite
Und führ' uns heimatwärts!

Neujahr.

Brich an, du neuer Festesmorgen,
Tu' auf die Augen, junges Jahr!
Im Zukunftsfleier noch geborgen
Bringst du der Gaben Fülle dar;
Geheimnisvoll erscheint dein Wesen,
Ein Rätsel ist dein Angesicht,
Und keines Menschen Aug' kann lesen,
Was deines Lebens Gang verpricht.
Was nützt uns alles eile Fragen,
Ob Segen deiner Hand entspricht,
Ob d'raus ein Füllhorn schwerer Plagen
Sich über Land und Volk ergießt?
Ob Frieden wird die Schwingen breiten
Und fördern Wohlfahrt und Gedeihn,
Ob un're Waffen müssen streiten
Wie einstens um die Wacht am Rhein?
Ob un're Felder stehn in Halmen,
Entgegenreisend ruh'ger Mähd,
Ob wir in leidurchbedrübten Pflaumen
Aufschreien nach des Himmels Gnad'?
Ob sich der Liebe Bande schlingen
Wie heute um dein glücklich' Herz,
Ob es nach bangem, heißem Ringen
Verblutet im Entsagungschmerz?
Vorbei die Tage der Propheten!
Rein Mund, der wahr vom Ränst'gen spricht!
So mag es sein! — Was nützt auch Reden?
Es ändert unser Schicksal nicht.
Wenn's Streiten heißt, so sei gestritten,
D'um sei die Faust nicht waffenlos;
Wenn's Leiden gilt, so sei gelitten,
Gesahnen Mutes, ernst und groß?
Stell' Wachen aus auf deinen Türmen,
Mein deutsches Volk, 's ist wahrlich not,
Laß sie mit allen Glocken stürmen,
Wenn man dein Heiligtum bedroht!
Stell' Wachen aus in deinem Herzen,
Daß dich nicht Unheil jäh umgarnet,
Und bricht herein die Flut der Schmerzen,
Sie treffe dich nicht ungewarnt!
Wir schauen ruh'ig dir entgegen,
Du neues Jahr, im Morgenlicht,
Und bitten wir dich auch um Segen,
Wir fürchten deine Schatten nicht.
Gesahnt sei! soll die Losung heißen,
Das Herz sei stark, das Auge klar,
Zur Abwehr sei bereit das Eisen —
So komm' mit Gott, du neues Jahr!

Der Aufstand auf den Karolinen.

Noch kurz vor Jahreschluß ist wieder einmal eine Hubschall aus dem deutschen Kolonialgebiete bekannt geworden. Wie man erst jetzt aus einer Meldung aus englischer Quelle erfährt, welche Nachricht dann durch Mitteilungen von amtlicher deutscher Seite bestätigt und ergänzt worden ist, ist auf Ponape, der Hauptinsel der Karolinengruppe, ein Aufstand ausgebrochen. Am 18. Oktober 1910 wurden auf dem der Hauptinsel Ponape

vorgelagerten Eilande Dikoladsch der Bezirksamtmann Regierungsrat Böder, der Sekretär Braudmann, Stationsbeamter Hollborn, Wegebautenicher Häfner, sowie fünf eingeborene Bootsjungen von Dikoladsche Leuten ermordet, die sich seitdem im Aufstand befinden. Der Beweggrund scheint Unzufriedenheit mit den Wegebauten gewesen zu sein. Die näheren Einzelheiten des tiefbedauerlichen Vorfalles bleiben noch abzuwarten, doch muß schon jetzt gesagt werden, daß man es deutscherseits offenbar an der nötigen Vorsicht gegenüber den Eingeborenen jenes Gebietes hat fehlen lassen. Der Bezirksamtmann Böder hat sich mit seinen Begleitern ohne jeden militärischen Schutz auf die Insel Dikoladsch begeben, wo er von den mit den Anordnungen der deutschen Regierungsbehörde unzufriedenen Eingeborenen mit den übrigen drei Europäern und den fünf eingeborenen Bootskleuten kurzerhand niedergeschossen wurde. Gewiß hätten die Reuterer ihren heimtücklichen Ueberfall nicht ausgeführt, wenn eine genügende militärische Eskorte die kleine Expedition begleitet hätte. Doch das Unglück, dem vier verdiente deutsche Kolonialbeamte zum Opfer gefallen sind, ist nun einmal geschehen, und es bleibt jetzt nur die exemplarische Bestrafung der Mörder und die strenge Unterdrückung der Revolte übrig. Deutscherseits sind hierzu alle nötigen Maßnahmen energisch ergriffen worden und es kann schon jetzt nicht an der Bestrafung der schuldigen Eingeborenen und der Wiederherstellung der Ordnung auf Dikoladsch gezweifelt werden. Die Insel Dikoladsch ist, wie schon erwähnt, der Hauptinsel der Karolinengruppe, Ponape, vorgelagert, und zwar liegt sie nördlich von letzterer. Die Insel Ponape ist die wichtigste und größte Insel der Karolinengruppe. Sie hat 150 Kilometer Umfang und 20 Kilometer Durchmesser. Die sie umgebenden Korallenriffe bilden ausgezeichnete Häfen, deren bedeutendste Koankiti, Ponatik und Metalamit sind. Die größte Bodenerhebung, der Monte-hante, ist 852 Meter hoch. Die Insel zählte einst über 15000 Einwohner, doch reduzierte sich diese Zahl nach dem Ausbruche der Blattern im Jahre 1850 auf ein Fünftel. Die Insulaner sind gut gebaute kräftige Menschen, die sich hauptsächlich mit Branntwein-Erzeugung aus Bananen beschäftigen. Der Regierungssitz befindet sich in Santiago-hafen. Das Innere der Insel ist nur von einigen selten begangenen Pfaden durchquert, erst neuerdings ist mit der Anlage besserer Wege begonnen worden, von denen bislang 60 Kilometer fertiggestellt worden sind. In diesen Wegebauten ist wohl auch die Ursache der Revolte der Dikoladschleute zu suchen. Bereits 1908 zeigten sich die Eingeborenen auf Ponape wegen der Wegebauten der deutschen Regierungsbehörde auffällig; doch gelang es damals, dem Ausbruche ernstlicher Unruhen noch rechtzeitig vorzubeugen.

Sitzung des Kirchenvorstandes zu Dippoldiswalde, am 16. Dezember 1910.

Anwesend die Herren: Superintendent Hempel, Vikar Böhm, Bürgermeister Dr. Weißbach, Baumeister Klotz, Sekretär Schiffner, Stadtkassierer Schubert, Bürgermeister a. D. Voigt, Rechnungsrat Franke, Oberamtsrichter Dr. Grohmann, sämtlich in Dippoldiswalde, Wirtschaftsbefitzer Funke-Elend, Gutsbesitzer Weinhold-Oberhäslisch, Wirtschaftsbefitzer Richter-Berrenth.

Entschuldigt die Herren: D. Müller-Vorwerksbesitzer, Schmidt, Baumeister, Dippoldiswalde, von Berglas auf Berrenth, Vorwerksbesitzer Welde-Oberhäslisch, Gemeindevorstand Dittrich Reinholdshain, Privatus Schmidt-Alberndorf.

Herr Superintendent Hempel gibt dem Kirchenvorstand Kenntnis

- vom Eingang verschiedener kirchlicher Altertümer für die Nikolaikirche, sowie von dem an die Königliche Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler für Uebernahme der Renovationskosten abgeforderten Dankschreiben,
- unter Zustimmung von der veränderten Legung einer Wasserleitung durch die Pfarrlehnsparzelle 527 (an der Weisker'schenstraße),
- vom Ründigungs schreiben des Grabbeilers Thomas,
- von der nach Prüfung von der Kircheninspektion wieder eingegangenen Jahresrechnung auf 1909, deren Richtigerprüfung erfolgte.

Sodann werden die Zinsen des Königlich-Begabten (10 Mark) an eine hiesige Witwe und die Zinsen der Jäppelt-Stiftung an 5 Dippoldiswalder, 1 Reinberger, 1 Berrenth und 1 Oberhäslischer Witwe mit je 15 Mark verteilt.

Der Haushaltplan für 1911 wird in der vom Finanz- und Bauauschusse vorgeschlagenen Weise angenommen. Für 1911 ist ein Fehlbetrag von 7825 Mark zu erwarten, welcher wie bisher durch 7100 Mark Kirchenanlagen und durch verbleibenden Kassenbestand gedeckt werden soll.

Den Bericht des Bauauschusses über die Verhandlungen mit der Wurzen Bronzewarenfabrik bezüglich der Beleuchtungskörper für die elektrische Beleuchtung der Stadtkirche nimmt man entgegen und bewilligt 252 Mark für Skizzen und Planungen für die Beleuchtung der Stadtkirche an die Firma Vossow & Kühne-Dresden.

Hierbei wird gleichzeitig die Auszahlung von 107 M. für Skizzen des Treppen- und Emporenbaues der Nikolai-

Kirche an dieselbe Firma und von 15 Mark Fortkommensentschädigung für die zwei auswärtigen Geistlichen (Festprediger und Beichtvater) gelegentlich des Jahresfestes des Dippoldswalder Kreisvereins für Innere Mission im hiesigen Orte am 4. d. M., genehmigt.
Die bisher übliche Beerdigungszeit im Winter (nachmittags 3 Uhr) soll auch künftig beibehalten werden.
Anderl, v. Prot.

Sächsisches.

In Dresdner Kreisen verlautet, daß der Minister des königlichen Hauses, von Meißel, infolge der durch ihn veranlassenen Veröffentlichung der Erklärung im „Dresdner Journal“ über die Angelegenheit des Prinzen Max von seinem Amte zurücktreten werde.

Der alte Dresdner Tierchutzverein erhebt Einspruch gegen die kürzlich erfolgte Aufhebung des Schächterverbots, indem er auf die schweren Uebelstände hinweist, die sich bisher trotz aller Vorkehrungen beim Schächten nicht haben vermeiden lassen.

An der böhmischen Grenze und an der Grenze der beiden Amtshauptmannschaften Pirna und Bautzen treibt ein Einbrecher sein Unwesen, der sich bisher allen Nachforschungen zu entziehen wußte. Es ist ein ziemlich berüchtigter Mensch, dessen Konto stark belastet ist. In Waltersdorf stahl er vor einiger Zeit ein Pferd und ging darauf nach Böhmen. Dort wurde er nach einem Diebstahl ermittelt und festgenommen. Dierzehn Tage lag er in einem böhmischen Gefängnis, da bot sich ihm Gelegenheit zur Flucht. Er schüttelte den Staub von den Füßen und eilte wieder nach Sachsen, wo er in den beiden Amtshauptmannschaften sein Unwesen treibt. Abgehört hat er es meistens auf die Buden in den Steinbrüchen, wo er Kleidungsstücke und Nahrungsmittel vermutet. Kürzlich hatte er zur Nachtzeit auch ein solch Häuschen aufgeschloßen und hatte sich, um sich vor der Kälte zu schützen, ein Feuer angezündet, aber am Morgen die Zeit verchlaffen. Als die Steinbrecher zur Arbeit kamen, überraschten sie ihn, prügeln ihn für das unerlaubte Betreten ihrer Schutzhütte durch und ließen ihn dann laufen. In der Hütte fanden sie dann Nahrungsmittel und Kleidungsstücke, die der Einbrecher zurückgelassen hatte. Seitdem hat man ihn nicht mehr gesehen. Er scheint sein Opera-

tionsfeld verlegt zu haben. Der Dieb, Lehmann mit Namen, hat jetzt langes, wallendes rotes Haar.

Freiberg. Der Return des Baumeisters Ehardt gegen die Entscheidung des Stadtrates, der seine Wahl als Stadtverordneter für ungültig erklärt hatte, ist von der Kgl. Kreishauptmannschaft verworfen worden. Er war bei der am 21. November d. J. stattgefundenen Ergänzungswahl des Stadtverordnetenkollegiums als „Anfänger“ gewählt worden. Diese Wahl erklärte der Rat für ungültig, weil E., der wohl Besitzer mehrerer Grundstücke ist, zur Zeit seiner Wahl aber kein zu „Wohnzwecken dienendes“ Grundstück besaß.

Pirna. Sanitätsrat Dr. med. Bartels, vormaliger Besitzer des Sanatoriums in Kreitscha, soll, wie verlautet, von der Landesversicherungsanstalt als Chefarzt für das Genesungsheim Gottleuba bestimmt worden sein.

Pulsnitz. Von der hiesigen Gendarmerie wurde in Oberlichtenau ein Bettler und Landstreicher aus Ruppertsdorf festgenommen, der von der Staatsanwaltschaft Bautzen in Sachen des Ruppertsdorfer Doppelmordes gesucht wird. Seinen Aufenthalt am Mordtage hat er nicht nachweisen können.

Grimma. Der Stadtrat veröffentlicht ein von den städtischen Kollegien beschlossenes und von den darüber zu hörenden Instanzen genehmigtes Ortsstatut, nach dem künftig die Schaufenster an Sonn-, Fest- und Bußtagen nicht mehr verhängt zu werden brauchen.

Borna. Die Kartoffelrodunasanstalt in Großschönau wird voraussichtlich bereits am 15. Januar n. J. ihren Betrieb eröffnen.

Leipzig. König Friedrich August wird am 19. und 20. Januar n. J. nach Leipzig kommen und hierbei mehrere industrielle Establishments besichtigen und Vorlesungen in der Universität anhören.

Rötha. Im Saale des Gasthofs zu Medewitz stürzte am ersten Weihnachtsfeiertage kurz vor Beginn einer Abendunterhaltung der brennende Kronleuchter herab und verursachte ein Schadenfeuer. Durch schnelle Hilfe konnte der Brand lokalisiert werden. Wäre dieser Unfall eine Stunde später erfolgt, konnte ein unabsehbares Unglück entgehen.

Chemnitz. Hier haben sich 20 Damen als Taufpaten zur Verfügung gestellt, um den armen Leuten zu helfen.

die keine geeigneten Paten finden können. Diese Damen kümmern sich dann auch um ihre kleinen Patentkinder und die ganze Familie. Man hat mit dieser Einrichtung sehr gute Erfahrungen gemacht.

Stöha. Das Königl. Bezirkskommando Stöha ist seit seinem Hiersein in Mieträumen untergebracht; auch die Mannschaften liegen in Privatquartieren, was schon zu verschiedenen Unzuträglichkeiten geführt hat. Da die Gemeinde nicht in der Lage ist, außer den unumgänglichen Aufwendungen sich noch weitergehend finanziell zu engagieren, wird von der Militärverwaltung nunmehr ein fiskalisches Kommandogebäude errichtet. Die Grundausstattungen beginnen bereits in den nächsten Tagen. Ins Erdgeschloß sollen die Büroräume gelegt werden, im ersten Stock werden Wohnungen für die verheirateten Unteroffiziere geschaffen und im zweiten Stockwerk werden die ledigen Unteroffiziere und Mannschaften in Quartier kommen. Das neue Gebäude kommt in die Nähe des Bahnhofs (Carolastraße) zu liegen.

Hohenstein-Ernstthal. Der Auktions-Laden schloß ist abgelehnt worden, wenigstens hat die erfolgte Abstimmung der Geschäftsinhaber nicht die erforderliche Zweidrittel Mehrheit für ihn ergeben. Hieraus ist ersichtlich, daß die Antragsteller (135 von 315 hiesigen Geschäftsinhabern) selbst nicht alle für den Auktions schloß gestimmt haben.

Eibenstadt. Mit einem Stammkapital von 120 000 Mark ist in das Eibenstädter Handelsregister unter der Firma Eibenstädter Grundstücks Gesellschaft m. b. H. eine Genossenschaft eingetragen worden, die den Zweck hat, Grundstücke zu erwerben und zu verwerten.

Zittau. Der Austritt Zittaus aus dem Bezirksverbande der Königl. Amtshauptmannschaft Zittau steht auf der Tagesordnung des am heutigen Freitag, den 30. Dezember, stattfindenden Bezirkstages. Bautzen hat bekanntlich auf dem dortigen Bezirkstage den gleichen Antrag gestellt, der auch angenommen wurde. — Zwecks Verhütung der Seuchenverschleppung beim kommenden Dienstbotenwechsel hat sich durch Vermittelung der Königl. Amtshauptmannschaft der Stadtrat zu Zittau bereit erklärt, seinen Desinfektionsapparat im städtischen Krankenhaus zur Verfügung von neuanziehenden landwirtschaftlichen Dienstboten bezw. deren Effekten zur Verfügung zu stellen.

Dank.

Nachdem wir die irdische Hülle unseres zu einer schöneren Weihnachtsfeier heimberufenen Vaters und Waters, des Gutsausgülers

Moritz Walther

zur verdienten Ruhe gebettet haben, drängt es uns, hierdurch allen lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und Beileidsbezeugungen, sowie für ehrendes Geleit zur letzten Ruhe herzinnigen Dank auszusprechen. Insbesondere gilt dieser Dank sowohl dem geehrten Männergesangsverein „Sängerlust“ für den schönen Palmschmuck und die Begleitung, als auch den Trägern für das bereitwillige und unentgeltliche Tragen zum Ruhelämmerlein. Dank auch allen denen, welche den Entschlafenen während seiner langen Krankheit besuchten und ihm Trost zusprachen.

Dir aber, lieber Entschlafener, rufen wir ein „Habe Dank!“ und „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Du schwebst uns vor als Bild der Treue, Du wirkst, bis die Kraft Dir brach, Und immer sorgtest Du aufs neue, Soviel ein Vater nur vermag.

Drum sei Dir Ruhe nun beschieden, Biewohl Du fehlst fort und fort; Der Herr, dem Du gebienst hienieden, Reich Dir die Weihnachtspalme dort.

Cannarsdorf, am Begräbnistage 1910.
Die trauernden Hinterlassenen.

Zum Jahreswechsel

bringen ihren hochgeschätzten Kunden, Freunden und Gönnern von nah und fern

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

hierdurch dar
Dippoldswalde, Obertorplatz.
Schneidermeister Stala und Frau.

Allen ihren Kunden und Bekannten senden die besten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel
Max Liebscher und Frau,
Bäckerei Bödeltal.

Allen werten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel!
Jos. Illner, Schmiedeberg.

Ein glückliches Neujahr

wünschen allen ihren Gästen, Freunden und Bekannten

Gasthof „Walderruh“ in Dönsichten.
Theodor Otto und Frau.

Beim Jahreswechsel senden ihren lieben Freunden und Gönnern die besten Glück- und Segenswünsche
Richard Raspe und Frau,
Pörsdorf.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel wünschen ihren werten Kunden
Oskar Seyfert, Bäckermeister, und Frau,
Große Wassergasse.

Niederer Gasthof Reichstädt.

Zum Jahreswechsel senden allen ihren werten Gästen und Kunden die besten Glück- und Segenswünsche
E. Schuster und Frau.

Destillation von
G. J. Liebischer empfiehlt
ff. Rum, Arac, Cognac, Liköre, sowie alle Spirituosen.

fertigt in eigener Werkstatt in jeder Fasson und Feingehalt nur
F. Mieth,
Goldschmied, Herrengasse 91.

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel bringen allen Kunden und Gönnern
Max Fuchs und Frau,
Bäckerei Reichstädt

2 Landauer,

2 Halbhaifen, 1 Coupé, 3 Jagdwagen, ca. 60 gebrauchte, etliche fast neue

Autoschmirre,

ein- und zweispännige, dabei 6 Radriolett- und Stielgeschirre, Säume, Halbfirn, Dordgurte, 80 Woll- u. Regendecken, Schellenbänder, Stodenspiele, Wagenlaternen und verschiedenes andere mehr soll billig verkauft werden. C. Hampel, Dresden-A., Polierstraße 17.

Die Damenwelt

liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen reinen, zarten, ichönen Teint.

Alles dies erzeugt:
Stedensperd - Lilienmilch - Seife von Bergmann & Co., Rabebau, Preis à Stück 50 Pf., ferner macht der Lilienmilch - Cream Dada rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und samtweich Tube 50 Pf.
in Dippoldswalde in der Löwen-Apothek; und bei Herrn Lommagisch;
in Schmiedeberg bei Bruno Herrmann und Otto Stöner;
in Reinhardtsgrimma bei Georg Vogel;
in Ripsdorf bei Max Höfert.

Allen bösen Husten

verhüten Waltsgotts Eucalyptus-Bonbons. Allein acht à 50 und 25 Pfg. bei Apotheker Meißner, H. Lammatzsch und in Schmiedeberg bei Bruno Herrmann.

Hotel zum goldnen Stern.

Allen meinen werten Gästen von Nah und fern ein

gesundes und glückliches Neujahr.

Anna verw. Heinrich.

Patentanwalt Sack & Leipzig

Elegante Damenkostüme Jacketts, Mäntel

fertigt unter Garantie für tadellofen Sitz

Robert Schmieder,
Herren- und Damen Moden,
Nabenau, Hauptstr. 57 E, 1. Et.
Fernsprecher Amt Deuben 53



Milchtransportkannen

5, 10, 15, 20 Liter, Gummidichtungen, Bleiplomben dazu liefert billigst

Maschinenfabrik Dippoldswalde
E. Thorning.

Markt 27. Malterer Straße 26.
Schilder zu Milchtrügen werden sofort angefertigt

Spiegel

in bekannt größter Auswahl kauft man tatsächlich am allerbilligsten nur bei

Paul Becher,

Dippoldswalde, Obertorplatz.

Waltsgott's Haarfarbe Reform-Haarfarbe

in blond, braun, schwarz, echt und dauerhaft färbend, 1,50 u. 2,50 M. empfiehlt Löwen-Apothek, H. Lommagisch und in Schmiedeberg Bruno Herrmann.

Herrenstoff-Neße,

passend für Herren- und Knabenanzüge, Hosen, Kostümstücke usw., empfiehlt zu Engrospreisen
Max Langer.

Allen ihren werthen Gästen,
Freunden, Verwandten und Be-
kannnten wünscht ein
**glückliches und gesundes
neues Jahr**

Gasthof Seifersdorf. Familie Liebr.

Allen werthen Kunden, Verwandten und
Bekannteten die
**herzlichsten Glückwünsche
zum neuen Jahr.**

Schällermühle. Familie Schällor.

Allen unsern
werthen Kunden,
Freunden und Be-
kannnten wünschen
ein **gesundes,
glücl. Neujahr**
R. Uhlitz u. Frau
b. Edle Krone.

Bäckerei Höckendorf b. Edle Krone.

Allen Verwandten, Kunden und Gönnern
wünschen ein

glückliches Neujahr

**Paul Wahl, Böttchermesser,
und Frau.
Gadisdorf.**

Allen ihren Korrespondenten,
Freunden und Gönnern wünscht
ein **glückliches neues
Jahr**

Die Redaktion der „Weißeritz-Zeitung“.

Die herzlichsten Glück- und
Segenswünsche z. Jahreswechsel
bringen allen Kunden, Freunden und Be-
kannnten **Paul Weichelt, Bädermeister,
und Frau.**
Reichstädt, Neujahr 1911.

M. Laubert u. Frau,
Bäckerei,
Konditorei und Café,
Ripsdorf
gestatten sich, ihren werthen Ge-
schäftsfreunden und Bekannten ein
**glückliches und gesegnetes
Neujahr** zu wünschen.

Ein **glückliches
gesundes Neujahr**
wünschen allen ihren werthen Gästen
Hugo Jllig und Frau.
Soydo, Neujahr 1911.

Einen herzlichsten Glück- und
Segenswunsch z. Jahreswechsel.
Frau verw. **Protzschnor, Milchgeschäft,
Schmiedoberg.**

Unser werthen Rundschaft, Verwandten,
Freunden und Bekannten
**die besten Wünsche
zum Jahreswechsel!**
Luchau. **Ernst Grille und Frau.**

Unser werthen Rundschaft, Verwandten,
Freunden und Bekannten
**die besten Wünsche
zum Jahreswechsel!**
Luchau. **Karl Stefan und Frau.**

Zur Jahreswende

halte ich es für eine Pflicht der Dankbarkeit, für das mir im
verflossenen Geschäftsjahre entgegengebrachte Vertrauen und
Wohlwollen den verbindlichsten Dank abzustatten.



Allen denen, die mir und meinem Hause wohlwollend gesinnt
und mir ihr Vertrauen und geschäftliche Unterstützung in so
überaus reichem Maße entgegengebracht haben, bringe ich hiermit
**die besten Glückwünsche
zum neuen Jahre**

entgegen und verbinde damit zugleich die höfliche Bitte, mir
ihr geschätztes Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren.

Warenhaus Leon Leibner, Dippoldiswalde.

Emil Schwarz, Dentist,
obere Brauhofstraße 143 am Ober- I. Stage,
torplatz

Atelier für künstlichen Zahnersatz :: Plombierungen usw.
Schmerzloses Zahnziehen :: :: Elektrische Einrichtung.
Mäßige Preise. 16jährige Fachtätigkeit. Teilzahlung.

Frieda verw. Winkler, Schmiedeberg,
empfiehlt ihr Atelier für alle Arten künstlichen Zahnersatz,
Plombieren, Nervitäten, Zahnziehen. Umarbeitungen ander-
weitig gefertigter Ergänzstücke. Reparaturen schnellstens.

Den Restbestand in
**Damen- und Kinder-
Jacketts und Paletots**
verkaufe von heute ab
**weit unter Preis.
OTTO BESTER.**

Tee, echt chinesischen,
schwarz und grün,
Bisquits, Kakao und Schokoladen
empfiehlt in besten Qualitäten,
**H. Lommatzsch,
Drogerie „zum Elefanten“.**

Felle aller Art
übernimmt zum Gerben **Otto Röhringer,**
Lohgerbermeister, Freiburger Straße.

Große **Hüte**
Auswahl **Mützen** Billigste
Preise
Otto Hähnol, Reichstädt.
Messer, Gabeln, Löffel.
Wendelin Hocke, Schuhgasse.
Solinger Stahlwarenlager.

Um einen Massenabfag von
meinem Riefenlager zu erzeugen,
gebe bei Bareinkäufen in Höhe von
M. 50.— 10 Prozent, unter
50 M. 5 Prozent.
Carl Seyner.

**Arac, Rum,
Cognac,
Punsch-Essenzen,
diverse Liköre**
billigt bei
Richard Niewand.

Zu Festgeschenken
besonders geeignet empfehle
meine anerkannt vorzüg-
lichen **Liköre,** sowie
feinsten Rum, Arak
und **Cognac, schwarz-
wälder Kirschwasser**
**alten Kornbrannt-
wein und Steinhäger**
außerit auch kömlichen
**Rotwein-Punsch und
Glühpunsch,**
sowie mein reichhaltiges **Weinlager**
einer geneigten Beachtung.
Otto Seifert, Schmiedeberg.

Reisekörbe
höchst solides
Fabrikat, sowie
alle anderen
Korb-, Holz- und
Bürstenwaren
zu bekannt bil-
ligen Preisen bei
G. Jungnickel, gaffe.

**Dreismaschinenöl,
Zentrifugenöl,
Stauferfett,
Biehlebertran**
empfiehlt billigt
Georg Mehner.

Verleihe Geld
von Spar- und Darlehnsbank bis zu 1000
Mark an jedermann ev. ohne Bärge bei
monatlicher Rückzahlung
P. Thum, Köln, Kurfürstenstraße 12/14.

Telephon Nr. 86.

Geschäftszeit:

Wochentags 8-1,
3-1/2, 6,
Sonnabends 8-3.

Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.

Herrengasse 100 Ecke Schuhgasse (früher Eisenhandlung Georg Mehner).

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 7008.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu koulanten Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung, bei sofortiger bzw. halbmonatlicher Verzinsung.

Gemeinde-Elektrizitätswerk Ueberlandzentrale Colmnitz bei Freiberg

empfehlte sich Großabnehmern, Gemeindeverbänden etc. zur **Stromlieferung**. Die Stromkosten schwanken zwischen **15 Pfennigen** und **6 Pfennigen pro Kilowattstunde** je nach der Menge des jährlich verbrauchten Stromes. Auskünfte erteilt sowohl die **Gemeinde-** wie die **Werksverwaltung** gerne auf Anfrage.

Für die uns anlässlich unter Vermählung dargebrachten Geschenke, Glück- und Segenswünsche sagen wir hiermit allen unsern

herzlichsten Dank.

Kipsdorf und Schönfeld,
Weihnachten 1910.

Arthur Berger und Frau Anna,
geb. Krehlsmar.

Gasthof Naundorf

wünscht allen Freunden und Gönnern ein **gesundes glückliches Neujahr!**
Otto Piehsh und Frau.

Guten Verdienst

findet ein zuverlässiger, fleißiger Mann durch den Vertrieb eines sol. Bedarfsartikels, das Fabrikat einer sehr bedeutenden Firma. Gewährt wird 15 W. Fixum pro Woche, sowie hohe Verkaufs- und Inlasso-Provision. Kaution erforderlich. Es wird nur auf einen sehr gut empfohlenen Mann reflektiert und es werden Offerten mit Lebenslauf erbeten unter **D. U. 6647** an Rud. Mosse, Dresden.

Rum,
Kognak,
Rum-Grog-Essenz,
Rotwein-Punsch-Essenz,
Warmer Korn,
Rosen-
Waldmeister-
Ingber-
} **Likör,**

und viele andere Sorten in bekannter Güte empfiehlt billigt

Carl Seyner.

Dauerbrandöfen

verschiedener Systeme,
Auffatz- und Unteröfen
sowie sämtliche
Ofenbauartikel
empfiehlt

Georg Mehner.

Restaurant Waltermühle.

Zum Neujahrstag:
öffentliche **Ballmusik,**
wogu ergebenst einladet Rich. Walter.

Gasthof goldn. Hirsch Reinhardtsgrimma.

Zum Neujahrstag:
Ballmusik,
wogu ergebenst einladet Hugo Bogler.

Spar- und Vorschußverein zu Glashütte,

(e. G. m. u. S.)

verzinst Spareinlagen, auch an Nichtmitglieder, vom 1. Januar 1911 ab mit **4 Prozent.**

Bis zum 3. eines jeden Monats gez. Einlagen werden voll verzinst. Strengste Verschwiegenheit jedermann gegenüber zugesichert. Unbedingte Sicherheit der Einlagen durch die unbeschränkte Hafspflicht der Mitglieder des Vereins gewährleistet.

Einzahlungen können auch durch die Post geschehen.

Kassenezpedition bei Herrn Kaufmann **Otto Miersch, Glashütte, Sa.**

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.

„Reichskrone“, große Ballmusik.

Hierzu ladet höflichst ein

Zum Silbste:

Kappnabend
A. Mittag.

Schützenhaus, große Ballmusik.

Es ladet freundlichst ein

Erw. Börner.

„Reichskrone“, große Ballmusik,

Sonntag, zum neuen Jahr,

(10 Uhr: Festpolonäse)

Allen werthen Gästen, Freunden und Bekannten
ein glückliches neues Jahr.



Adolf Mittag.

Gasthof Schmiedeberg.

Zum Neujahrstag:

feine Militärballmusik

vom Trompeter-Korps des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 (vollbesetztes Orchester). Nur die neuesten Tänze kommen zur Aufführung. Märche auf Feldtrompeten. Anfang 5 Uhr. Tanzmarken gestattet.

Hierzu ladet ergebenst ein

Clemens Schenk.



Erbgericht Reinhardtsgrimma.

Zum neuen Jahr:

große öffentliche starkbesetzte Ballmusik,
wogu freundlichst einladen

Karl Itzke und Frau.

Gesangverein „Liederkranz“ Dippoldiswalde.

Sonnabend, den 31. Dezember, im „Schützenhaus“

Silvester-Vergnügen,

bestehend in Tanz und Christbaum-Verlosung. Anfang 7 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

der Vorstand.

Karpfen



bei Renger. Telephon 32.

Gasthof Seifersdorf.

Zum Neujahrstag:

Ballmusik.

Etablissement Bläse Kreisch.

Zum Neujahrstag:

Ballmusik.

Wohltätigkeitsverein

„Sächsische Fochtschule“
Verband Niederpöbel,
Schmiedeberg und Umgeg.
Sonnabend, den 31. Dezember 1910,

Silvester-Feier

im Gasthof zu Niederpöbel
Diejelbe ist verbunden mit einem solennen
Tänzen.

Um 10 Uhr: **Kottion.** Anfang 7 Uhr.
Hierzu werden alle von nah und fern,
welche unsere gute Sache mit fördern helfen,
aufs herzlichste eingeladen

Der Gesamtvorstand.

Wohltätigkeitsverein

„Sächsische Fochtschule“
Verband

Sabisdorf und Umgegend.

Sonnabend, den 31. Dezember, findet im
Gasthof Sabisdorf

Silvester-Kränzchen

verbunden mit großer **Mägen-Polonäse**
statt. Die Einwohnerschaft von Sabisdorf
und Umgegend, sowie alle Mitglieder,
Freunde und Gönner der guten Sache
werden hiermit herzlich gebeten, zum Jahres-
schluß sich zahlreich daran zu beteiligen.

Der Gesamtvorstand.

Kgl. Sächs. Militärverein
Reinhardtsgrimma und Umg.



Sonntag, den 8. Januar 1911,
nachmittags 4 Uhr, findet
Generalversammlung

statt. Tagesordnung:
1. Kassensbericht über Einnahme und Ausgabe.
2. Wahl einer Kommission zur Prüfung der Rechnung.
3. Wahl der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Vorstandsmitglieder.
4. Bestimmung des nächsten Stiftungsfestes.
5. Aufnahme neuer Mitglieder.
6. Einhebung der rückständigen Monatsbeiträge.
7. Allgemeines.
Um gute Beteiligung wird gebeten. **D. V.**